

dima

digitale maschinelle Fertigung

6 | 2022

Ein Werkzeughalter fürs ganze Leben (10)

**Werkzeugmaschinen –
Werkzeuge+Spannmittel**

Königsdisziplin Stehdrehen

ab Seite 13

Sonderteil Verzahnen

Hartfeinbearbeitung extra
großer Innenverzahnungen

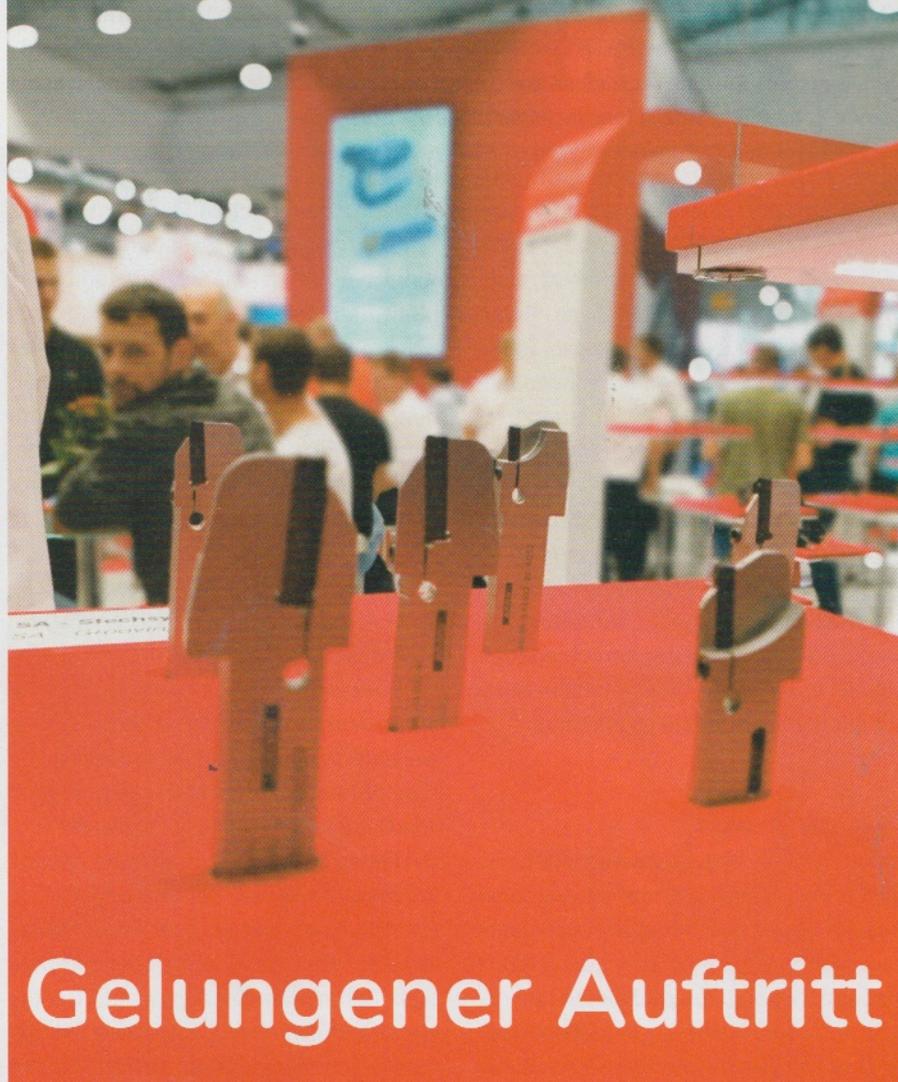
ab Seite 36

**IT&P + dima: Digitalisierung
in der Zerspaltung – Special**

Wenn aus Daten Wissen wird

ab Seite 44

Arno Werkzeuge – Karl-Heinz Arnold zieht ein besonders positives Fazit vom Messeauftritt auf der AMB 2022 in Stuttgart.



Gelungener Auftritt

Arno Werkzeuge zieht ein überaus positives AMB 2022-Fazit: Zahlreiche Besucher, Fragen zu konkreten Projekten und viel Redebedarf machten deutlich, wie sehr den Menschen das Messe-Event gefehlt hat. Neben den neuen innovativen Lösungen zum Drehen sowie zum Langdrehen, staunten Besucher über die Anstrengungen des Werkzeugherstellers zu mehr Nachhaltigkeit.

„Wir sind überwältigt vom großen Andrang über alle Tage der AMB. Viele Kunden kamen mit konkreten Projektanfragen. Außerdem kamen etliche neue Interessenten, die uns kennen lernen wollten. Und alle hatten erheblichen Redebedarf“, berichtet Simon Storf, Geschäftsführer von Arno Werkzeuge – Karl-Heinz Arnold. Nach vier Jahren ohne diese wichtige Messe zur Metallbearbeitung zeigte sich

deutlich, wie sehr die Menschen dieses Event vermisst haben. Meist kamen die Besucher mit konkreten Projekten und Zeichnungen sowie ganz gezielten Fragen dazu. Über allem steht dabei stets die Frage nach effizienten innovativen Fertigungslösungen und den dazu passenden Zerspanungswerkzeugen. Besonders häufig waren auch Fragen nach Nachhaltigkeit und Lieferfähigkeit dabei.

Lösungen für mehr Produktivität

Am meisten gefragt waren die neuen Produkte zum Drehen zusammen mit den passenden Haltern. Insbesondere der neue, hybrid gefertigte Halter mit Innenkühlung zog großes Interesse auf sich – lässt sich doch mit ihm der Kühlschmierstoff direkt in die Schneidzone bringen, ohne den Span-Abfluss zu behindern. Längere Standzeiten der Schneidwerkzeuge sind das Ergebnis und somit ein Beitrag zu wesentlich mehr Nachhaltigkeit. In einem hybriden Fertigungsverfahren verknüpft der Hersteller die additive Technologie mit dem klassischen CNC Fräsen. Das Ergebnis sind Werkzeughalter, die länger halten und bessere Oberflächen versprechen.

Darüber hinaus zeigte das Interesse an den hochpositiven Wendeschneidplatten und am Schnellwechselsystem AWL/ AFC fürs Langdrehen, dass Anwender stets nach Produktivitätssteigerungen suchen. „Das belegt auch das große Interesse an unseren Werkzeugverwaltungssystemen Store-Manager, die erheblich viel Platz und Zeit einsparen“, berichtet Marketing Teamleiter Christian Kimmich, der die vielen hundert Gesprächsprotokolle ausgewertet hat. Bei den Werkstoffen galten die meisten Fragen der Bearbeitung von rostfreiem Stahl, herkömmlichem Stahl sowie Aluminium und NE-Metallen. Des Weiteren lagen hochwärmefeste Werkstoffe und Titan im Zentrum des Interesses.

Attraktiver Messeauftritt

Vorwiegend kamen die Besucher am Arno-Stand aus der DACH-Region und dem restlichen Europa. Vertreter aus dem Maschinenbau führten die Branchenrangliste an, vor den Lohnfertigern, der Automotivebranche und der Medizintechnik. Und abschließend durfte sich Christian Kimmich auch noch über viel positives Feedback zum Messestand freuen. Der Vertreter eines großen Kunden meinte: „Euer Messestand wirkt ziemlich sexy und eher wie der eines Global Players, anstatt eines mittelständischen Familienunternehmens.“ Dass sich die Besucher wohlfühlten, zeigte die lange Verweildauer am Messestand.

 www.arno.de